

# BLICK

im **BLICK**



**Wahlanalyse mit Niels**  
in Mitgliederversammlung S. 4

**One Billion Rising**  
14.2.22: Tanzen gegen Gewalt S. 6

# TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Im Februar 2022 finden wegen der derzeitigen Corona-Situation keine Präsenzveranstaltungen statt.

## Vorstandssitzung:

**Dienstag, den 1. Februar 2022 um 19.30 Uhr, Audio-/Videokonferenz online via 'Zoom'**

## Mitgliederversammlung:

**Dienstag, 15. Februar 2022 um 19.00 Uhr, Online-Veranstaltung via 'Zoom' zum Thema "Verkehrspolitik und Stadtplanung in Eimsbüttel" mit unserem Gast Koroosh Armi, Mitglied der Bezirksversammlung Eimsbüttel und Sprecher für Mobilität.**

Für Infos und Teilnahme bitte bei Agata Klaus oder Gabor Frese melden.

## AG 60plus:

Alle Veranstaltungen im Februar 2022 online via 'Zoom' Für Infos und Teilnahme bitte bei Annegret Ptach melden (siehe unten)

**Samstag, den 12. Februar um 14.00 Uhr, Klönschnack**

**Donnerstag, den 24. Februar um 10.00 Uhr, Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung**



## Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im Februar 2022, besonders denen ab 60 Jahre:

Ernst Radestock wird am 9. Februar 74 Jahre alt

Silke Vogt-Deppe wird am 13. Februar 64 Jahre alt

Rolf Polle wird am 23. Februar 74 Jahre alt



## Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: [kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de](mailto:kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de)

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Simon Schmitz, Tel. 0173 3702503, mail: [simon@nomisschmitz.com](mailto:simon@nomisschmitz.com)

## Liebe Genoss\*innen, liebe Freund\*innen der SPD in Eimsbüttel,



wer hätte gedacht, dass nach fast zwei Jahren die Corona-Pandemie immer noch die Politik zentral bestimmen wird. Die Impfquote und die Omikron-Variante lassen der Bundespolitik keine andere Wahl, als eine Impfpflicht einzuführen.

In der Hamburger Innenstadt finden wegen der diskutierten Impfpflicht regelmäßig Demonstrationen von Impfgegner:innen statt, wogegen sich mittlerweile eine solidarische Zivilgesellschaft organisiert hat. Die Jusos Hamburg und die Jusos Eimsbüttel-Nord/Süd rufen regelmäßig zur Teilnahme an Veranstaltungen z. B. unter dem Motto „Solidarität statt Verschwörungsideologien“ auf. Aus eigener Erfahrung können wir sagen, dass sich eine Teilnahme an den Gegenkundgebungen lohnt. Informationen dazu findet ihr in den sozialen Netzwerken oder den Webseiten der Jusos.

Unsere Arbeit findet derzeit, wie auch vom Landesverband der SPD empfohlen, weiterhin digital statt. Für die Zukunft, in der wir uns hoffentlich wieder persönlich treffen können, sind wir mittlerweile technisch gut gerüstet, so dass auch hybride Modelle mit der digitalen Teilnahme an Mitgliederversammlungen oder Distriktsvorstandssitzungen möglich sein werden. In unserer nächsten Mitgliederversammlung werden wir mit dem Bezirksabgeordneten Koroosh Armi über die Stadtplanung und Verkehrspolitik in Eimsbüttel diskutieren, Wer noch Themenvorschläge dazu hat, kann diese gerne über uns einbringen. Wir freuen uns, euch am 15.02.2022 über Zoom in der Mitgliederversammlung zu sehen!

*Mit solidarischen Grüßen  
Eure Agata Klaus und euer Gabor Frese, Distriktvorsitzende*

# 1. Mitgliederversammlung mit Niels Annen 2022

Spätestens mit dem neuen Jahr kehrt im politischen Berlin der Alltag ein. Die Ministerien sind besetzt und die neue Regierung unter einem sozialdemokratischen Kanzler arbeitet bereits seit ein paar Wochen. Auch für unseren Bundestagsabgeordneten Niels Annen hat die Arbeit als parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) begonnen. Wir haben Niels im Januar zu unserer digitalen Mitgliederversammlung eingeladen, um mit ihm eine Einschätzung der Wahlergebnisse vorzunehmen und über seine neuen Aufgaben im BMZ zu sprechen.



*Mit dem Weltladen in der Osterstraße hat Niels schon als Staatsminister im Auswärtigen Amt über Lieferketten u.v.m. gesprochen*

Eine grundsätzliche Feststellung daraus: der Wahlkreis, der von der Fläche dem Bezirk Eimsbüttel entspricht, ist politisch „geteilt“. Das so genannte Kerngebiet, in dem sich auch der Distrikt Eimsbüttel-Nord befindet, ist fast durchweg von den Grünen gewonnen worden. Die äußeren Stadtteile wie Schnelsen, Eidelstedt oder Niendorf sind dagegen immer noch Hochburgen der SPD. Bemerkenswert war bei dieser Wahl, dass auch die so genannte Übergangszonen wie Lokstedt und Teile von Stellingen inzwischen große Stimmenanteile der Grünen aufweisen. Das war so nicht ganz erwartet worden, da hier in der Vergangenheit immer gute Ergebnisse der SPD einge-

fahren wurden. Die „Wanderung“ von jungen Familien in diese Stadtteile führte nun zu einer Verschiebung der Stimmenanteile. Als Katalysator wirkt die hohe Wahlbeteiligung und die dichte Wohnbevölkerung im Kerngebiet, durch die die Anzahl der stimmberechtigten Wähler sehr groß ist. Gleichzeitig war die Wahlbeteiligung in den äußeren Bezirken geringer. Das grüne Wählerpotential wurde bundesweit vor allem in den Großstädten sehr stark mobilisiert. Das Wahlverhalten der Eimsbütteler\*innen ist so in fast allen großen Städten bundesweit wiederzuerkennen. Derzeit ist innerhalb der SPD-Fraktion eine Arbeitsgruppe von Kandidat\*innen großstädtischer Wahlkreise in Planung, um die Ergebnisse zu analysieren.

Es lässt sich festhalten, dass die Strategie der Grünen bundesweit in den rot-grünen Milieus der Städte aufgegangen ist. Auf der anderen Seite steht der Befund, dass das Ziel der Grünen, Annalena Baerbock zur Kanzlerin zu machen, verfehlt wurde.

Die Wahlkampagne der SPD steht dieser Erkenntnis diametral gegenüber. Olaf hat mit den zentralen Themen wie Respekt für Lebensleistungen, dem Mindestlohn, Wohnungsbau sowie dem Sozialstaatspaket die SPD wieder auf ihre alten Werte zurückgeführt und bundesweit die richtige Themenauswahl getroffen. Der Wahlsieg spricht eine deutliche Sprache. Die Themen haben jedoch, im Gegensatz zu denen der Grünen, in den Kerngebieten der Großstädte nicht gezogen. Auch aus Niels' Sicht war es ein denkwürdiger Wahlkampf. Zwar ging das Direktmandat diesmal an den Kandidaten der Grünen, allerdings nur mit einem hauchdünnen Vorsprung von 412 Stimmen. Das ist ein minimaler Abstand bei knapp 161.000 gültigen Stimmen in Eimsbüttel. Niels hat zugesagt, die Wahlkreisarbeit für Eimsbüttel fortzusetzen wie bisher. Die Grünen hat sicherlich auch der „Zauber des Neuen“ beflügelt. Die Regierungsverantwortung kann vielen Wähler\*innen auch die Augen öffnen.

Als zweiten großen Themenbereich sprachen wir mit Niels über die neuen Aufgaben im BMZ. Er erklärte, dass ihm der neue Posten im BMZ großen Spaß macht. Seine derzeitige Position als parlamentarischer Staatssekretär entspricht der, die er im Auswärtigen Amt als „Staatsminister“ bekleidete. Die Bezeichnung Staatsminister gibt es jedoch nur im Auswärtigen Amt. Bärbel Kofler und er vertreten die Bundesministerin Svenja Schulze auf der parlamentarischen Seite. Jürgen Flassbarth ist als Staatssekretär für die Leitung des Ministeriums zuständig. Die gleiche Position bekleidete er bereits im Umweltministerium unter Svenja Schulze und hat dort so wichtige Projekte wie das Pariser Klimaabkommen vorbereitet und mitverhandelt. Insgesamt ist man im BMZ also ein eingespieltes Team.

Niels ist für die Themen Flucht und Migration, weltweite Gesundheit und die Entwicklungsbanken zuständig. Geografisch wird er sich hauptsächlich um Latein- und Südamerika sowie den Nahen und mittleren Osten kümmern. Als Themen liegen vor allem die Nachhaltigkeitsziele 2030 und One Health in seinem Aufgabenbereich.

Niels berichtete, dass die nun beendete Große Koalition oftmals von Konkurrenz und mangelndem Vertrauen gegenüber der CDU gekennzeichnet war. So wurde vieles durch die Blockadehaltung der Union verhindert. Dadurch haben ministeriumsübergreifende Projekte oftmals nicht reibungslos funktioniert. Die Kooperation zwischen BMZ, dem Auswärtigen Amt und Verteidigungsministerium muss aber gut klappen, um große Projekte erfolgreich umzusetzen. Die Zusammenarbeit ist jetzt schon besser und eine Aufbruchstimmung spürbar.

Eines der vordergründlichen Ziele des BMZ ist es Konflikte zu lösen, um Migration zu reduzieren. Dafür muss die Ausgangslage im Herkunftsland verbessert werden, damit Flucht gar nicht erst entsteht. Gleichzeitig sind es Themen, die vor allem viele Eimsbütteler\*innen interessieren und auch die Initiativen und die NGO's haben ihre Sitze oftmals im Kerngebiet. So ist auch wieder der Bezug zum Wahlkreis hergestellt. So verbinden sich die Aufgaben in Berlin und die Arbeit im Wahlkreis.

*Til Bernstein*

# ONE BILLION RISING – Weltweite Tanzdemo gegen Gewalt an Frauen

*Auch Hamburg ist am 14.2. dabei*

Am 14. Februar startet auch dieses Jahr wieder die One Billion Rising (OBR) - eine getanzte Protestaktion gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. OBR ist die größte Aktion zu diesem Thema weltweit.

Der Ursprung von OBR geht auf die US-amerikanische Dramatikerin, Schriftstellerin und feministische Aktivistin Eve Ensler zurück. 1998 führte sie im Rahmen einer Benefizveranstaltung in New York City ein Stück auf, das das Gewaltproblem gegen Frauen thematisierte und sammelte damit 250.000 US-Dollar für lokale Anti-Gewalt-Projekte. Die Reaktionen zahlreicher Frauen auf das Stück veranlassten Ensler dazu, den V-DAY am 14.2. ins Leben zu rufen. Das V steht dabei für Victory, Valentine und Virgin.

Es folgten 1.000e Veranstaltungen zum V-DAY weltweit, mit denen das Bewusstsein über Gewalt gegen Frauen und Mädchen gesteigert und die gesellschaftliche Haltung dazu geändert werden sollte. Es wurden Geldmittel gesammelt, um örtliche Programme und Zufluchtsorte für gewaltbetroffene Frauen und Kinder zu finanzieren.

2012 veröffentlichte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) das erste Mal eine Statistik, nach der weltweit ein Drittel aller Frauen und Mädchen Opfer von Gewalt werden. Diese erschütternden Zahlen ließen Ensler keine Ruhe und so startete sie die OBR: Sie rief die Frauen weltweit – *one billion* - auf, am 14.2. ihre Solidarität mit den gewaltbetroffenen Frauen öffentlich zu zeigen und mit Tanz auf diese große „anhaltende Menschenrechtsverletzung“ (WHO) aufmerksam zu machen.

Auch in Deutschland nehmen seit einigen Jahren in vielen Städten Gruppen an OBR teil – auch in **Hamburg**. Dieses Jahr startet die Demo um 16:30 Uhr am Hauptbahnhof (Ausgang Spitaler Straße), die Tanzdemo mit Redebeiträgen startet um ca. 17:30 Uhr am Mönckebergbrunnen.

*Ricarda Herbrand*

**1 BILLION 14 RISING FEBRUAR 2022 RISE CREATE RECLAIM**

**DEMO**  
Start **16.30 Uhr**  
**Hauptbahnhof**  
Ausgang Spitalerstraße  
Ziel **17.30 Uhr**  
**Mönckebergbrunnen**

V.i.S.d.P. Anja Rabeneck mädCHENTreff schanzenviertel e.V. - mit Unterstützung pro:fem e.V., ASTA-HAW und engagierten Frauen

## „Generationenwechsel“ bei den Wahlen des Landesverband 60plus Hamburg

Der „gelernte“ Journalist **Rudolf Herbers**, der seit 17 Jahren den Vorsitz hatte, ist aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl angetreten. Wir bedanken uns für seinen herausragenden, kontinuierlichen Einsatz zum Wohl älterer Menschen.

Die Neuwahl fand wegen der Pandemieeinschränkungen digital per Zoom statt. Sie sollen anschließend per Briefwahl von den Delegierten bestätigt werden.

Gemäß der neuen Parteirichtlinie hat der Landesverband nunmehr für den Vorsitz des LV 60plus eine paritätische **Doppelspitze** beschlossen. Folgende Kandidat\*innen wurden hierfür aufgestellt und von der Landesdelegiertenkonferenz am 20.01.22 gewählt:

**Britta Schlage** – ehemalige Richterin am Amtsgericht Hamburg und Seniorensprecherin der SPD-Fraktion in der Hamburger Bürgerschaft.

**Markus Schreiber** – ehemaliger Bezirksamtsleiter Hamburg Mitte und Mitglied der Hamburger Bürgerschaft.

Sie sind für den LV 60plus jeweils im Landes- und Bundesverband der SPD und können sich dort gegenseitig vertreten.

Als ihre Stellvertreter wurden **Rolf-Dieter Scheel** (Nord) und **Willy Buss** (Wandsbek) von der Konferenz gewählt. Als Beisitzer\*innen wurden die sieben 60plus-Kreisvorsitzenden sowie dreizehn weitere Kandidat\*innen gewählt; hiervon kommen zusammen fünf aus dem Bezirk Eimsbüttel.

Die Aufgaben des LV 60plus sind u. a. die Unterstützung der Arbeit der 60plus Kreise, Stellung von Anträgen und insbesondere Aufarbeitung allgemeiner Seniorenprobleme u. a. mit der Politik in Hamburg. Beispiele hierfür sind aktuell niederschwellige Digitalisierungsangebote für ältere Menschen sowie weiterhin ein analoges Angebot im öffentlichen Leben für Menschen, die keinen digitalen Zugang haben und die Alterssicherung.

Wir wünschen allen Gewählten viel Erfolg und stets eine glückliche Hand bei ihrer wichtigen Arbeit!

*Herbert Oetting und Annegret Ptach*

Anzeige

### Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



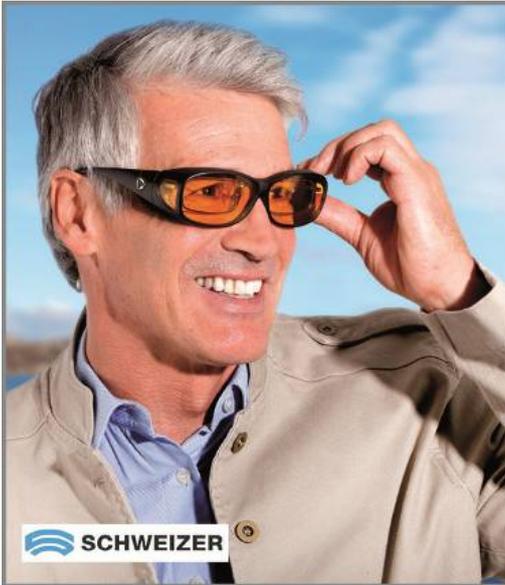
Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach





# OPTIKDANIEL

*hingucken ... reinschauen ... durchblicken*

## Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

**Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01**

**Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel**



## Ihr Friseur

# Alles wird gut

Methfesselstraße 35, 20257 Hamburg  
Tel. 040 40 21 21

Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 10 - 19, Sa 10 - 16 Uhr

### **SPD Eimsbüttel-Nord** (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Agata Klaus und Gabor Frese	Tel. 0170/4904824 Tel. 0178/9101428
Stellvertretender Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Hannelore Köster und Ralf Meiburg	Tel. 0176/49547834

Internet: [www.spd-eimsbuettel-nord.de](http://www.spd-eimsbuettel-nord.de)  
E-Mail: [kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de](mailto:kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de)

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:  
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank